Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 22-23

Artikel: S Schneewittli bi Pflanze und Tierli im Wald
Autor: Güntert, Dora
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539439

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

s Schneewittli bi Pflanze und Tierli im Wald

Dora Güntert

Anmerkung der Verfasserin: Das *Schneewittchenspiel* eignet sich sehr gut für eine Prüfung. Es finden darin so viele kleine Lieder Verwendung. Die kleine Handlung, die ja ganz entschieden die Freude des Frühlings einbeziehen will, macht den Kindern Spaß. Und es ist für die Mütter etwas Schönes, die Kinderschar so singend und spielend vor sich zu sehen. *D. G.*

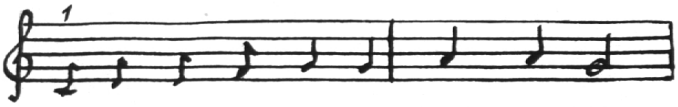
Alle Kinder sind vorn im Schulzimmer. An der Tafel ist das Zwergenhäuschen gezeichnet. Die sieben Zwerge haben rote Mützen aus Papier. Sie verbergen sich am Anfang des Spieles hinter den Kindern. Schneewittchen, im weißen Schürzchen, ist rechts hinten im Schulzimmer. Jetzt will Schneewittchen das Häuschen suchen.

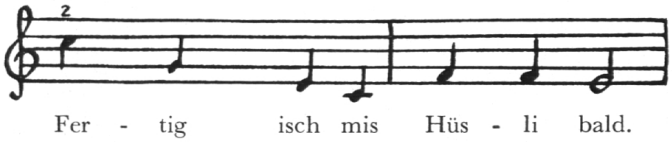
Lied: Ich geh durch einen grünen Wald. (Mädchen singen, Buben pfeifen: Vögel.)

Schneewittchen: Ihr liebe Sänger groß und chly!
Kennt eis vo euch de Wäg?
Möcht bi dem chline Hüsli sy.
Goht's ächt do übre Stäg?

Kinder: Schneewittli, jo, mir chömme mit.
's goht jetzt em Bächli no,
bis dört, wo 's Heckerösli git.
Und denn muesch ufwärts goh.

Lied: Ich gehe durch mein liebes Tal





Ich gehe durch mein liebes Tal
und höre das Bächlein rauschen.
Es rauschet so hell
zum Wasserfall
das kleine Bächlein
in dem Tal.
Das hör ich so gerne wohl rauschen.

Schneewittchen: Du früsches, fröhlichs Bächli.
Du hesch mir Musig gmacht,
hesch mir im Härz de Chummer
vertribe und usglacht.
Jetz gon i weidli witer.
Wer mag im Hüsli sy?
Das isch so nett und winzig!

Kinder: Es Völkli lieb und chly.

Schneewittchen: Do wott i e chly schlofe,
bi müed, de Wäg isch wyt.

Kinder: Schlof wohl, du liebs Schneewittli.
Es isch Fyrobezyt.

Bald chömme vo de Bärgli
die siebe chlyne Zwergli
hei, do is chlyne Hus.

Schneewittchen hat die Augen geschlossen und stützt sich an den Rand der Wandtafel.

1. Zwerg: Was isch au los do inne?
Do chumm i nümme drus.

2. Zwerg: 's het öpper vo mim Süppli gno.

3. Zwerg: Bi mir isch 's Brötli nümme do.

4. Zwerg: Bi mir fehlt do es Schlückli Wy.

5. Zwerg: Do mueß jo öpper gsässe sy.

6. Zwerg: Mys Stüehli stoht ganz schreg und chrumm.

7. Zwerg: Wo isch my Löffel? – Das isch dumm.

Alle Zwerge: O lueget au das härzig Chind!
Wo bisch du här? O sägs eus gschwind.

Schneewittchen (schlägt die Augen auf):
I bi es Königschind, doch arm,
bi niene meh dehei.

Alle Zwerge: O blyb by eus, mir händ jo warm
und z' ässe allerlei.

Schneewittchen: Ihr liebe Zwärg, 's längt au für mi?
Das macht mi aber froh.
So will ich eues Müetti sy,
euch nie eleigge loh.

1. Zwerg: Chasch du eus choche fein und guet?

2. Zwerg: Weisch, aß me Lauch i d'Suppe tuet?

3. Zwerg: Und überall es bitzli Salz?

4. Zwerg: Und ufem Brei es Bächli Schmalz?

5. Zwerg: Im Härd heb au guet Sorg zum Für.

6. Zwerg: Und loh mer niem, gar niem dur d'Tür.

7. Zwerg: Gib immer, immer ganz guet acht,
aß niem Dir öppis Böses macht.

Schneewittchen: Guet Nacht!

Zwerge: Guet Nacht!

Alle senken die Köpflein.
Kanon: Früeh am Morge...

Alle Zwerge: Jetz müend mer di eleigge loh
und wieder früsch a d'Arbeit goh.

Schneewittchen: I bi je gar nid ganz elei.

Kinder: Es isch so schön. 's wird Mai, 's wird Mai.
Der Wald zieht grad sys Fäschtchleid a.
Der Gugger rüeft: Fönd äntlich a.

Lied: Kuckuck...

Buben: Im Wald tönts wyter – losed guet!
Der Gugger rüeft und rüeft und lacht.
Du hesch guet lache, Fuulpelz du.
Hesch nid emol dys Näschtli gmacht.

Kanon: Nicht lange mehr ist Winter...

Kinder: Und 's Finkli uf em Schlehdornhag,
weiß mit der Freud schier nid wohi.
Es singt i früsche Maietag:
Chönnts ächt no schöner sy!

Lied: Zyt isch do... (Siehe oben!)

Schneewittchen: Wer chlopft au dört am hohle Baum?

Kinder: Kei Angscht! 's isch nur de Spächt.
Fünf chlyne Spächtli sin sy Traum.
Do wärs fürs Näschtli rächt.
Lied: Tagg, tagg...

Kinder: 's Schneewittli schafft vo früeh bis spot
im Gärtli und im Hus.
Und immer wenns as Fänschter goht,
luegts steinig Wägli us.

Schneewittchen: O Zwärgli, chömed, chömed bald.
I ha so langi Zyt.
Wie groß, unändlich isch der Wald.
Zum Bärgli isch 's so wyt.

Kanon: Wenn ich ein Vöglein wär...

Kinder: 's cha immer no nid Obe sy.
Wo stecke d'Zwärgli wo?
Jetz sprützt's no d'Blüemli groß und chly.
Uf eimol stöhn sie do.

Lied: Will ich in mein Gärtlein gehn...

Schneewittchen: Jetz bin i aber froh,
aß ihr sind alli cho.

Zwerge: Schneewittli, het di niemer gstört?

Schneewittchen: I ha nur d'Vögel singe ghört.

Kinder: Jetz singt no d'Amsle Gott zur Ehr,
dört ufem höchschte Ascht.
Das tönt so frei, so froh und schön.
Sie het kei Sorg, kei Lascht.

Lied: Ihr kleinen Vögelein...

Zwerge: D'Freud vo de Tierli steckt eus a,
wenn jedes gumpe, singe cha.
Drum singe mer und tanze no.
Schneewittli chumm, mir sin so froh.

Kanon: Juheissa juhei...

Kinder: Au d'Zwärgli wärde langsam müed.
Der Tag isch lang, 's isch spot.
Eis Stärnli jetz ums ander chunnt.
Der Mond am Himmel stoht.

Lied: Weißt du wieviel Sternlein stehen?...

Kinder: Und lyslig schloft au d'Freud jetz y.
Villicht klingts no im Traum
vo Früehligsblüemli, Sunneschy
und Vögeli im Baum.

's söll blüeie, klinge z'innerscht inn,
es ganzes Läbe lang.
Lieb Gott, bhüet eus en reine Sinn
für Liecht und Bluescht und Vogelsang.

Lied: Säg Müetterli... (Obeliedli).

Anstrengung und Opfer sind gewiß nötig; aber man studiere das Leben erfolgreicher Männer, und es wird sich zeigen, daß sie an ihrem Tun Freude hatten. – Es ist ein gesundes Prinzip der Jugenderziehung, daß sich das Kind zu seiner augenblicklichen Aufgabe wie zu einem Spiel einstellen solle.

Father Flanagan